

## Anlage 1

### Zusammenfassung der Eigenschaften der Biozidproduktfamilie

#### Teil I. ERSTE INFORMATIONSEBENE

##### Kapitel 1. ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

###### 1.1. Familienname

Name	impralit ACA protect family
------	-----------------------------

###### 1.2. Produktart(en)

Produktart	PT08: Holzschutzmittel
------------	------------------------

###### 1.3. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers	Rütgers Organics GmbH Oppauerstraße 43 68305 Mannheim Deutschland
Zulassungsnummer	AT-0028509-BPF
R4BP-Assetnummer	AT-0028509-0000
Datum der Zulassung	29. Juli 2024
Ablauf der Zulassung	28. Juli 2025

###### 1.4. Hersteller des Produkts

Name des Herstellers	Rütgers Organics GmbH
Anschrift des Herstellers	Oppauerstraße 43 68305 Mannheim Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Oppauerstraße 43 68305 Mannheim Deutschland  Park Road Industrial Estate Cumbria LA14 4EQ Barrow-in-Furness Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland

### 1.5. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	Kupferhydroxid
Name des Herstellers	Spiess-Urania Chemicals GmbH
Anschrift des Herstellers	Frankenstraße 18b 20097 Hamburg Deutschland
Standort der Produktionsstätte	Hovestraße 50 20539 Hamburg Deutschland

Wirkstoff	1-[[2-(2,4-Dichlorphenyl)-4-propyl-1,3-dioxolan-2-yl]methyl]-1H-1,2,4-triazol (Propiconazol)
Name des Herstellers	Lanxess Deutschland GmbH
Anschrift des Herstellers	Kennedyplatz 1 50569 Köln Deutschland
Standort der Produktionsstätte	Schwarzwaldalle 215 4002 Basel Schweiz

Wirkstoff	Tebuconazol
Name des Herstellers	Lanxess Deutschland GmbH
Anschrift des Herstellers	Kennedyplatz 1 50569 Köln Deutschland
Standort der Produktionsstätte	Hawthorn Road, P.O. box 4913 MO 64120-0013 Kansas City Vereinigte Staaten

## Kapitel 2. ZUSAMMENSETZUNG UND FORMULIERUNG DER PRODUKTFAMILIE

### 2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung der Produktfamilie

Trivialname	IUPAC-Name	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Kupferhydroxid	Copper(II) carbonate-	Wirkstoff	12069-69-1	235-113-6	20 - 20

	copper(II) hydroxide (1:1)				
Propiconazol	1-[[2-(2,4-Dichlorophenyl)-4-propyl-1,3-dioxolan-2-yl]methyl]-1H-1,2,4-triazol	Wirkstoff	60207-90-1	262-104-4	0,3 - 0,3
Tebuconazol	1-(4-chlorophenyl)-4,4-dimethyl-3-(1,2,4-triazol-1-ylmethyl)pentan-3-ol	Wirkstoff	1075 34-96-3	403-640-2	0,3 - 0,3
Monoethanolamin	2-aminoethanol	Bedenklicher Stoff	141-43-5	205-483-3	35 - 35

Die genaue Zusammensetzung ist der Behörde bekannt.

## 2.2. Art(en) der Formulierung

Formulierungsart(en)	SL - Lösliches Konzentrat
----------------------	---------------------------

## Teil II.

### ZWEITE INFORMATIONSEBENE META-SPC(S)

#### Kapitel 1. META-SPC 1 ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

##### 1.1. META-SPC 1 Identifikator

Identifikator	Meta SPC
---------------	----------

##### 1.2. Produktart(en)

Produktart(en)	PT08: Holzschutzmittel
----------------	------------------------

#### Kapitel 2. META-SPC-ZUSAMMENSETZUNG 1

##### 2.1. Qualitative und quantitative Informationen zur Zusammensetzung der Meta-SPC 1

Trivialname	IUPAC-Name	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Kupferhydroxid	Copper(II) carbonate-copper(II)	Wirkstoff	12069-69-1	235-113-6	20 - 20

	hydroxide (1:1)				
Propiconazol	1-[[2-(2,4-Dichlorphenyl)-4-propyl-1,3-dioxolan-2-yl]methyl]-1H-1,2,4-triazol	Wirkstoff	60207-90-1	262-104-4	0,3 - 0,3
Tebuconazol	1-(4-chloro-phenyl)-4,4-dimethyl-3-(1,2,4-triazol-1-ylmethyl) pentan-3-ol	Wirkstoff	1075 34-96-3	403-640-2	0,3 - 0,3
Monoethanol-amin	2-aminoethanol	Bedenklicher Stoff	141-43-5	205-483-3	35 - 35

## 2.2. Art(en) der Formulierung der Meta-SPC 1

Formulierungsart(en)	SL - Lösliches Konzentrat
----------------------	---------------------------

## Kapitel 3. GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE DER META-SPC 1

### Einstufung

Gefahrenklasse(n) und Gefahrenkategorie(n)	<p>Ätz-/Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 1B (H314)          Akute Toxizität, Kategorie 4 (H332)          Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3 (H335)          Reproduktionstoxizität, Kategorie 1B (H360D)          Langfristig gewässergefährdend, Chronisch 1 (H410)</p>
--	--

### Kennzeichnung

Piktogramm(e)	
Signalwort	Gefahr
Gefahrenhinweise	<p>H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.          H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.          H335: Kann die Atemwege reizen.          H360D: Kann das Kind im Mutterleib schädigen.</p>

	<p>H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.</p> <p>EUH208: Enthält Propiconazol. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.</p>
Sicherheitshinweise	<p>P260: Nebel nicht einatmen.</p> <p>P273: Freisetzung in die Umwelt vermeiden.</p> <p>P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.</p> <p>P301 + P330 + P331: BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.</p> <p>P303 + P361 + P353: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen [oder duschen].</p> <p>P305 + P351 + P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.</p> <p>P310: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.</p>

## Kapitel 4. ZUGELASSENE VERWENDUNG(EN) DER META-SPC 1

### 4.1. Verwendungsbeschreibung

#### Verwendung Nr. 1 - Vorbeugender Holzschutz

Produktart	PT08: Holzschutzmittel
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Holz Imprägnierung mit Vakuum-Druckimprägnierung  (Holzschutzmittel für Holz unter Dach und im Freien ohne Erdkontakt mit vorbeugender Wirkung gegen holzerstörende Pilze und Insekten entsprechend der Gebrauchsklassen 1-4 nach EN 335.)
Zielorganismus/Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	<p>Wissenschaftlicher Name: Fungi          Trivialname: Holzerstörende Pilze          Entwicklungsstadium: Hyphen</p> <p>Wissenschaftlicher Name: Coleoptera          Trivialname: Holzerstörende Käfer          Entwicklungsstadium: Larven</p>
Anwendungsbereich(e)	<p>Innenverwendung          Außenverwendung          Innen- und Außenbereiche zum vorbeugenden Schutz von Holz in den Gebrauchsklassen 1-4 nach EN 335.</p>

Anwendungsmethode(n)	<p>Methode: Geschlossenes System: Kesseldruckverfahren</p> <p>Detaillierte Beschreibung: Die industrielle Vakuumdruckimprägnierung in einem Unterdruckbehälter ist ein vollautomatisierter Prozess bei dem keine Exposition zu erwarten ist. Das Holz wird in einen Autoklav gelegt; es bildet sich ein Vakuum. Damit wird die Luft aus den Zellen des Holzes beseitigt. Das Vakuum bleibt über die festgelegte Zeit erhalten. Dann wird der Behälter mit der Anwendungslösung gefüllt. Nach der Füllung bildet sich im Autoklav der festgelegte Druck, womit die Holzschutzmittellösung in die Struktur des Holzes eingebracht wird. Der Druck wird über die festgelegte Zeit erhalten. Danach wird der Autoklav geleert und es wird ein Endunterdruck geschaffen. Die restliche Lösung wird abgesaugt. Der Unterdruck wird erneut über die festgelegte Zeit erhalten. Nach der letzten Phase wird das behandelte Holz aus dem Autoklav entnommen und trocknen gelassen (im Holz sind jetzt die Wirkstoffe enthalten).</p>
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	<p>Aufwandmenge: Gebrauchsklasse 1: 5,4 kg/m<sup>3</sup> Gebrauchsklasse 2 und 3: 7,4 kg/m<sup>3</sup> Gebrauchsklasse 4: 14 kg/m<sup>3</sup></p> <p>Verdünnung (%): Gebrauchsklasse 1: 1 % Gebrauchsklasse 2 und 3: 2 % Gebrauchsklasse 4: 3,3 %</p> <p>Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: einmalige Anwendung</p>
Anwenderkategorie(n)	Industrielle Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	<p>Fass, Kunststoff: HDPE 50 l (60 kg) IBC (Container), Kunststoff: HDPE, 500 l (600 kg) IBC (Container), Kunststoff: HDPE, 1000 l (1200 kg)</p>

#### 4.1.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Keine

#### 4.1.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Keine

#### **4.1.3. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen**

Keine

#### **4.1.4. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt**

Keine

#### **4.1.5. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung**

Keine

#### **4.1.6. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen**

Keine

### **Kapitel 5. ALLGEMEINE ANWEISUNGEN FÜR DIE VERWENDUNG DER META-SPC 1**

#### **5.1. Gebrauchsanweisung**

Das Produkt wird vor der Anwendung verdünnt. Die 1-4 %ige Lösung wird abhängig von der Gebrauchsklasse und den Eigenschaften des Holzes zubereitet.

Das Holz, welches durch Unterdruck behandelt werden soll, muss von Rinde, Bast und eventuellen Anstrichen befreit sein. Es darf kein Anzeichen des Befalls durch holzschädigende Insekten oder holzerstörende Pilze aufweisen. Teile von befallenem Holz sind bis hin zur nicht beschädigten Oberfläche zu entfernen oder im Falle eines umfangreicheren Befalls durch neue Holzelemente zu ersetzen. Die optimale Feuchtigkeit des Holzes zur Imprägnierung bewegt sich zwischen 25-35 %. Holzelemente der Gebrauchsklasse 4 müssen vor der Imprägnierung einer Oberflächenbearbeitung unterzogen werden. Nach der Behandlung muss das Holz eine ausreichend lange Zeit getrocknet werden. Sobald das behandelte Holz getrocknet ist, kann eine weitere Schicht des Anstrichs aufgetragen werden.

#### **5.2. Risikominderungsmaßnahmen**

Bei der Verwendung des Produktes sind Chemikalienschutzhandschuhe zu tragen (die Spezifikation des Handschuhmaterials ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Es muss ein geeigneter Chemikalienschutzanzug (mind. Typ 6, EN 13034) getragen werden, der gegenüber dem Biozidprodukt undurchlässig ist.

Bei der Verwendung des Biozidproduktes Augenschutz tragen.

Ausreichende Belüftung des Arbeitsplatzes gewährleisten. Aerosole nicht einatmen.

Bei der Verwendung des Produktes nicht essen, trinken oder rauchen.

Nach Gebrauch gründlich Hände waschen.

Verschmutzte/kontaminierte Kleidung vor dem Tragen waschen.

Die Anwendung soll unter Dach oder auf einem undurchlässigen Untergrund mit Schutzwanne erfolgen.

Das frisch behandelte Holz ist unter Dach oder auf einem festen undurchlässigen

Untergrund oder beidem zu lagern, um direkte Verluste in den Boden, die Kanalisation und ins Wasser zu vermeiden.

Alle Verluste des Produkts zur Wiederverwendung oder zur Entsorgung sammeln.

Das Biozidprodukt darf nur auf Holz angewendet werden, dass nicht über oder in der Nähe von Oberflächengewässern verbaut wird. Das behandelte Holz ist entsprechend zu kennzeichnen.

Nicht auf Holz verwenden, das in direkten Kontakt mit Lebensmitteln, Futtermitteln und Nutztieren kommen könnte.

### **5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt**

#### **Erste Hilfe Maßnahmen:**

Beim Einatmen:

Betroffene Person an die frische Luft bringen, ruhig halten und stabil zur Atmung lagern. Wenn allergische Atembeschwerden auftreten, Arzt hinzuziehen.

Bei Berührung mit der Haut:

Unverdünntes Produkt: Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen [oder duschen].

Bei Hautverbrennungen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Verdünntes Produkt: Haut mit viel Wasser waschen.

Bei Kontakt mit den Augen:

Sofort 10 Minuten lang behutsam mit Wasser spülen, Augenlider offen halten um eine Spülung der gesamten Oberfläche zu ermöglichen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Ohne Verzögerung ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen (unverdünntes Produkt) oder wenn Augenirritation bestehen bleibt (Anwendungslösung).

Bei Verschlucken:

Mund ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen und Etikett vorzeigen.

#### **Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Falle eines Unfalls:**

Spritzer mit einem geeigneten Absorptionsmittel aufnehmen und einsammeln und in einem gekennzeichneten verschließbaren Container zur Entsorgung als Sonderabfall sammeln.

Geeignete Persönliche Schutzausrüstung tragen. Eine unbeabsichtigte Freisetzung des Produkts in die Kanalisation, Oberflächenwasser oder Boden vermeiden. Kontaminierter Boden mit dem unverdünnten Produkt ist als Sonderabfall zu entsorgen.

Im Falle einer unbeabsichtigten Freisetzung großer Mengen von konzentriertem Produkt in Oberflächen-, Grundwasser oder Kanalisation sind die zuständigen Behörden gemäß den lokalen Vorschriften zu informieren.

### **5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung**

Produkt, Produktreste, verunreinigtes Material und nicht restentleerte Verpackungen der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle übergeben. Die restentleerte Produktverpackung gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen. Weder das Produkt noch dessen verdünnte Lösung in die Kanalisation oder die Umwelt gelangen lassen.

### 5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen

Die Lagerstabilität beträgt 24 Monate.  
 An einem gut durchlüfteten Ort lagern.  
 Die Verpackung/den Container dicht verschlossen aufbewahren.  
 Bei einer Temperatur von -15 °C bis +30 °C lagern.  
 Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.  
 Getrennt von Lebens-, Futtermitteln, Getränken und Trinkwasser aufbewahren.  
 Unberechtigten Zugriff verhindern.  
 Mittel für die Reinigung der Fläche (Absorptionsmittel) und Wasserversorgung für die Gewährleistung der Erste Hilfe Maßnahmen bei Haut/Augenkontaminationen bereitstellen.

### Kapitel 6. SONSTIGE ANGABEN

Es ist gemäß Anhang II, Abschnitt I, Punkt 1.4 der REACH-V eine Telefonnummer eines 24 Stunden-Informationssdienstes anzugeben, der gesundheitsbezogene Notfallinformationen in deutscher Sprache erteilt (z.B. Vergiftungsinformationszentrale +43 1 406 43 43).

### Kapitel 7. DRITTE INFORMATIONSEBENE: EINZELNE PRODUKTE IN DER META-SPC 1

#### 7.1. Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

Handelsname(n)		impralit ACA protect		Absatzmarkt: AT	
Zulassungsnummer		AT-0028509-0001			
Trivialname	IUPAC-Name	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Kupferhydroxid	Copper(II) carbonate-copper(II) hydroxide (1:1)	Wirkstoff	12069-69-1	235-113-6	20
Propiconazol	1-[[2-(2,4-Dichlorphenyl)-4-propyl-1,3-dioxolan-2-yl]methyl]-1H-1,2,4-triazol	Wirkstoff	60207-90-1	262-104-4	0,3
Tebuconazol	1-(4-chloro-	Wirkstoff	1075 34-96-3	403-640-2	0,3

	phenyl)-4,4-dimethyl-3-(1,2,4-triazol-1-ylmethyl) pentan-3-ol				
Monoethanolamin	2-aminoethanol	Bedenklicher Stoff	141-43-5	205-483-3	35

## 7.2. Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

Handelsname(n)		impralit ACA protect braun		Absatzmarkt: AT	
Zulassungsnummer		AT-0028509-0002			
Trivialname	IUPAC-Name	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Kupferhydroxid	Copper(II) carbonate-copper(II) hydroxide (1:1)	Wirkstoff	12069-69-1	235-113-6	20
Propiconazol	1-[[2-(2,4-Dichlorphenyl)-4-propyl-1,3-dioxolan-2-yl]methyl]-1H-1,2,4-triazol	Wirkstoff	60207-90-1	262-104-4	0,3
Tebuconazol	1-(4-chlorophenyl)-4,4-dimethyl-3-(1,2,4-triazol-1-ylmethyl) pentan-3-ol	Wirkstoff	1075 34-96-3	403-640-2	0,3
Monoethanolamin	2-aminoethanol	Bedenklicher Stoff	141-43-5	205-483-3	35

